

Jahresbericht Swiss Food Research – 2018

Zusammenfassung:

Der Ausbau und die Stärkung des Innovations Ökosystems wurde in 2018 durch Swiss Food Research weiter erfolgreich vorangetrieben. Die Mitgliederzahl hat sich von 70 auf 113 Mitglieder erhöht. Zum Austausch und der Arbeit an konkreten, zukunftsweisenden Themen, wurden 2 neue Innovationsgruppen (Proteins4Future, Nonthermal preservation) gegründet. In 2019 startet zusätzlich die Innovationsgruppe Bioconversion.

Mit diesen neuen Innovationsgruppen, werden die wichtigen Fragen zur Nutzung nicht fleischbasierter Proteinquellen, der alternativen Haltbarmachung (HPP, UV, E-Beam, PEF, etc.) sowie der Möglichkeiten, die sich durch Fermentation für neue Lebensmittel oder Verwertung von Nebenströmen bieten gemeinsam bearbeitet. Insgesamt sind 9 Innovationsgruppen aktiv. Aus diesen Innovationsgruppen sind in den letzten Jahren mehr als 70 Projekte hervorgegangen.

Das erstmalig durchgeführte Agro-Food Innovation Forum war ein grosser Erfolg. Ziel des Forums ist es, alle Beteiligten der Agro-Food Branche zusammen zu bringen und den inhaltlichen Austausch zu fördern. Im Zentrum stehen dabei zukunftssträchtige Start-ups und deren Austausch mit Unternehmen und Forschungsorganisationen. Ziel ist die inhaltliche Weiterentwicklung der Start-ups und Förderung der Zusammenarbeit mit Partnern. Das nächste Forum 2019 findet am 21. März im Technopark Zürich statt.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Clustern und Organisationen (Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft und Cluster Food & Nutrition, SGLWT und SVIAL) wurde weiter intensiviert. Gemeinsam mit SGLWT und SVIAL wurde sehr erfolgreich die Tagung am 1. Februar 2018 zum Thema Genomeditierung durchgeführt. Die Tagung zum Thema Superfood fand am 1. Februar 2019 statt.

Das Jahr 2018 war auch von «Veränderung und Modernisierung» gekennzeichnet – Swiss Food Research ist seit März 2018 administrativ komplett eigenständig und führt alle Geschäftsprozesse selbst – Wir agieren, wie eine Kleinunternehmung. Auch das Gesicht nach aussen wurde komplett erneuert – wir haben eine neue Webseite erhalten, die durchgängig 3-sprachig ist. Man findet dort neben vielen Informationen rund um das Agro-Food Innovations Ökosystem, auch eine sehr weitreichende Darstellung aller für die Branche interessanten Veranstaltungen.

2019 wird ein entscheidendes Jahr für Swiss Food Research werden. Die Weiterentwicklung und der Ausbau des «Swiss Innovation-Eco-Systems» ist die Kernaufgabe für die Zukunft.

Die Bedeutung, Leistungen und Mehrwerte von Innovationsnetzwerken in diesem Bereich sind unbestritten. Es gilt jetzt, deren Beitrag für die gesamte Wertschöpfungskette auch in der Zukunft sicherzustellen. Dazu braucht es neue Modelle der Zusammenarbeit und der Finanzierung. In einem gemeinsamen Ansatz kann es die gesamte Agro-Food Branche schaffen, hier eine einzigartige und nachhaltig wirksame Differenzierung für die Schweiz im Markt herbeizuführen.

Als Mitglieder können Sie dieses Anliegen mit Ihrer Stimme und Ihrem Netzwerk unterstützen und die Chance für die Branche nutzbar machen. Nur gemeinsam schaffen wir es, ein starkes Schweizerisches Innovations Ökosystem herbeizuführen.

2018 und was alles bewegt wurde – Eine vertiefte Sicht

Swiss Food Research ist attraktiv – Wir heissen neue Mitglieder Willkommen!

Die Bedeutung des Netzwerkes wird in der gesamten Branche erkannt und auch 2018 konnten wir 37 Neumitglieder willkommen heissen. Etablierte Firmen aus dem KMU Bereich, zahlreichen Start-ups und Grossfirmen (Hilcona, Nestec SA) sowie weitere Forschungsinstitutionen (CSEM, SIB) haben die Werte von Swiss Food Research überzeugt und wurden Mitglied. Das Netzwerk umfasst aktuell 113 Mitglieder und ist repräsentativ in der gesamten Schweiz vertreten. Alleine aus der Westschweiz sind 11 Mitglieder hinzugekommen. Für 2019 haben sich bereits die Betriebe der Migros (Bina, Delica, Jowa, Micarna), die Start-ups Wood and Field und HPP Competence, die Unternehmen Geska AG, AF Toscano, Geeup sowie die ETH Forschungsinstitution Empa angemeldet.

Wir sind schweizweit aktiv und vernetzt

Aus der Westschweiz und dem Tessin konnten 11 neue Mitglieder gewonnen werden. Die Verstärkung unseres Teams in der Westschweiz erlaubte es zahlreiche Firmen und Forschungsorganisationen zu besuchen und neue Kontakte aufzubauen. Gemeinsam schaffen wir es, auf die vielfältigen Bedürfnisse einzugehen.

Mit dem Cluster Food & Nutrition wurde gemeinsam an 2 Projekten gearbeitet. Im Rahmen des Projektes AgrInnotool wurden Veranstaltungen und Workshops durchgeführt. Dabei ging es darum, interessierte Partner für dieses Projekt zusammen zu bringen. Das Projekt wird von der ZHAW forschungsmässig geführt und wurde beim BLW eingereicht.

Die Kommunikationen in Form von Newslettern werden seit 2017 zweisprachig ausgeführt und die neue Webseite ist dreisprachig verfügbar. Insbesondere der Veranstaltungskalender gibt umfassende Informationen zu zahlreichen Veranstaltungen, die für den Agro-Food Bereich von Interesse sein können.

Von der Idee bis zum Produkt – Innovationsgruppen bringen neue Ideen hervor und setzen um

Die Innovationsgruppen bilden für das jeweilige Themenfeld die Basis für die Generierung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Es sind 8 Innovationsgruppen aktiv wobei 2018 zwei neue gegründet wurden. Die Gruppen sind mittlerweile etabliert und es konnten dieses Jahr 6 Vorhaben generiert werden, die im Rahmen von Innosuisse Projekten oder anderen geeigneten Fördermöglichkeiten weiter verfolgt werden.

Es bestehen heute die Gruppen: Getreide und Backwaren, Insekten als Futter und Nahrung, Kaffee, Verpackung für Lebensmittel, Aquakulturen, Digitalisierung, Proteins4Future und Nonthermal preservation. 2019 startet die neue Innovationsgruppe Bioconversion.

Es stehen somit 9 Plattformen zur Verfügung um neue Ideen für Projekte zu generieren. Insgesamt sind ca. 120 Firmen in diesen Gruppen engagiert.

Neue Projekte für die Schweizer Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Forschung

Innosuisse, BLW und BLV

Ein wertvolles und wirksames Werkzeug zur Förderung von Innovation sind die verschiedenen nationalen Projektförderungen. Insgesamt konnten durch Unterstützung des Netzwerkes 14 Projekte gefördert werden. Neben diesen eher auf Unternehmen ausgerichteten Projekten, werden mit AgriQnet innovative landwirtschaftliche Betriebe gefördert.

AgriQnet – eine Initiative des BLW, unterstützt durch Swiss Food Research, SBV, VQS, Agridea

<https://agriqnet.ch/de/was-ist-agriqnet/wer-ist-träger.html>

Zur Förderung der Innovation in der Landwirtschaft und bei den Landwirten wurde seitens BLW das Förderprogramm AgriQnet aufgelegt. Die Ausschreibung hat 20 Gesuche ergeben wovon ca. 25% direkt gefördert werden. Die Ausschreibung wurde gemeinsam geplant, organisiert, beworben, durchgeführt und die eingereichten Vorschläge begutachtet. Swiss Food Research konnte hier die Erfahrungen aus den SFR-Calls sehr hilfreich einbringen.

Mit Unterstützung von Swiss Food Research konnten 20 Projekte initiiert werden. Im gemeinsamen Review (BLW, SBV, Agridea, VQS und Swiss Food Research) wurden alle Projekt besprochen und die förderwürdigen Projekte identifiziert und dem BLW zur Förderung vorgeschlagen. 5 Projekte werden final gefördert und für weitere 5 werden geeignete Unterstützungsmöglichkeiten evaluiert.

Swiss Food Research Calls

Innovative Ideen sind die Basis für Innovationen. Damit Ideen in einer frühen Phase getestet werden können, fördert Swiss Food Research Projektideen im Rahmen von Swiss Food Research Calls.

In der Ausschreibung 2018 sind 6 Calls eingegangen. Diese wurden gemeinsam mit einem Experten der Hochschule bewertet. Insgesamt werden 4 Vorschläge gefördert.

Seit Einführung der Research Calls als eigenes Funding zur Förderung innovativer Ideen in 2013, wurden 90 Projekte eingereicht und beurteilt. 51 Projekte wurden mit 460'000 CHF gefördert und 70% der geförderten Projekte wurden weitergeführt. Die Research Calls sind damit ein zentrales Element in der Förderung von innovativen Ideen und zur Initiierung von neuen Projekten.

Veranstaltungen – Arbeiten und Netzwerken

Es wurden 12 Treffen mit den verschiedenen Innovationsgruppen abgehalten. Einige Gruppen haben sich zweimal getroffen, andere nur einmal. Die Gruppen bringen Unternehmen und Forschung zusammen und im Mittel kann von 30 Teilnehmenden pro Treffen ausgegangen werden.

Am 5. Juni 2018 fand das erste Agro-Food Innovation Forum in Luzern statt. Eine Veranstaltung, die gemeinsam mit dem Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft durchgeführt wurde. Das Forum war mit 100 Teilnehmenden ein grosser Erfolg und wird regelmässig durchgeführt werden. Ziel des Forums ist es, Start-ups, Unternehmen und Forschungsinstitutionen zusammen zu bringen. Es richtet sich primär an die Mitglieder der organisierenden Netzwerke und stellt somit einen besonderen Nutzen für deren Mitglieder dar.

Mit dem SVIAL und der FIAL wurden gemeinsam der SVIAL CEO Business Event zum Thema Kryptowährung durchgeführt. Eine weitere Kooperationsveranstaltung wurde zum Thema Innovationen für die Landwirtschaft durchgeführt.

Gemeinsam mit den beiden grossen Berufsverbänden SVIAL und SGLWT wurde eine Tagung zum Thema Genomeditierung und Züchtungen in der Landwirtschaft abgehalten.

Die Konferenz Brennpunkt Nahrung hat sich als zentrale Konferenz für die Branche etabliert. Swiss Food Research wirkt im Conference Board mit und co-organisiert das Themenfeld Start-ups und Innovation innerhalb der Konferenz.

Zusätzlich zu den Veranstaltungen wurde in den Branchenmedien seitens Swiss Food Research zu verschiedenen Themen mehrere Artikel publiziert.

Swiss Food Research wird im Markt erkannt und die Wahrnehmung wurde gegenüber 2017 nochmals gesteigert.

Besonders zu erwähnen ist die internationale Mitwirkung bei einer Veranstaltung der National Innovation Agency in Thailand. Swiss Food Research war dort als Hauptreferent eingeladen, um über das Innovation Eco Systems der Schweiz zu berichten. An 2 Tagen wurden Referate zum Thema Innovation Eco System gehalten und Diskussionen mit aufstrebenden Start-ups im Food Bereich geführt. Im November fand das

internationale Innovation Symposium Food Innopolis statt, zu dem Swiss Food Research ebenfalls als Referent neben anderen internationalen Referent*innen eingeladen war.

<http://foodinnopolis.or.th/en/home/>

Vernetzung & Partnerschaften

Zusammenarbeit mit Impact Hub – Kick Start Accelerator:

2016 wurde die Zusammenarbeit mit dem Start-up Facilitator Impact Hub begonnen. In 2018 wurde bereits zum 3-ten Mal beim Accelerator Programm Kick Start als Experte und in der Start-up Auswahl Jury mitgewirkt.

Zusammenarbeit mit Mass Challenge – EIT Food - Fan:

In 2018 wurde bei Mass Challenge bei der Auswahl der Start-ups als Experte und Juror mitgewirkt. 40 Bewerbungen wurden bewertet und bei der Auswahl der aufzunehmenden Start-ups in das Programm 2018 mitgewirkt.

Swiss Food Research wirkt damit in der nationalen und internationalen Start-up Szenerie der Agro Food Branche mit und erhält so wertvolle Kontakte. Den Start-ups wird damit der Zugang zum Innovationsnetzwerk von Swiss Food Research eröffnet.

Zusammenarbeit mit SVIAL

SVIAL ist der Schweizer Berufsverband der Lebensmittelwissenschaftler und Agronomen. Er umfasst 1700 Mitglieder. Die strategische Zusammenarbeit zwischen SFR und SVIAL hat sich auf der operativen Ebene etabliert und mehrere gemeinsame Veranstaltungen konnten durchgeführt werden.

Zusammenarbeit mit anderen Clustern

Im Bereich Agro-Food gibt es drei regionale, durch das SECO und die Kantone geförderte Netzwerke:

- Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft – Region Ostschweiz bis Zürich
- Cluster Food & Nutrition – Region Fribourg, Bern, Wallis - vorangetrieben durch Fribourg
- FoodPlus – Region Zürich

Diese Netzwerke haben unterschiedliche Schwerpunkte, die zum Teil ergänzend oder auch zum Teil überlappend mit denen von Swiss Food Research sind. Hierdurch ergeben sich Doppelspurigkeiten und Konkurrenzsituationen, die im Bereich von Non-Profit Organisationen, die dem volkswirtschaftlichen Interesse dienen, nicht zuträglich sind. Auf Netzwerkebene, werden daher Zusammenarbeiten angestrebt und punktuell erfolgreich umgesetzt, wie es mit dem Agro-Food Innovation Forum der Fall ist.

Die Anreiz- und Fördersysteme von Bund und Kantonen unterstützen leider nicht die Zusammenarbeit sondern veranlassen die Akteure zur Wahrnehmung von Individualinteressen, die über das anzustrebende Gesamtziel, der Unterstützung der Agro-Food Branche und der Volkswirtschaft, gestellt werden könnten.

Organisation & Internes

Die Weiterentwicklung der Strategie und deren Umsetzung in Massnahmen sind Kernelemente für das Wachstum und die Überführung in die spätere Eigenständigkeit.

Mit der neuen Förderperiode ist der Fokus von Swiss Food Research klar auf Wachstum ausgerichtet. Dies wird nur möglich, weil jetzt die entsprechenden finanziellen Mittel dafür bereit stehen und nicht weiter aus den Reserven finanziert werden muss (höhere Fördersumme seit 2017). Personell wurde Swiss Food Research durch die Einstellung von Benjamin Rohrer als Innovationsmanager für die Westschweiz (0.6 FTE) erweitert.

Auf Mandatsbasis (0.2 FTE) wird Swiss Food Research von Marina Helm im Bereich Marketing & Kommunikation unterstützt. Beide Personen haben zum 1. Mai 2017 gestartet und haben seitdem signifikant zum Erfolg beigetragen.

Im Februar 2018 wurde die Abspaltung der gesamten Personal- und IT-Administration von der ETH vorgenommen. Hierzu mussten zahlreiche Evaluationen von Services und deren Neubezug vorgenommen werden (IT Provider, Buchhaltung, Lohnwesen, Personaladministration).

Swiss Food Research ist seit März 2018 in allen administrativen Belangen vollständig eigenständig und führt alle Prozesse selbst durch. Insgesamt stehen Swiss Food Research für alle Tätigkeiten (inkl. der administrativen) 1.4 FTE zur Verfügung. Dies erfordert sehr schlanke Strukturen und ein höchst effizientes Arbeiten.

Kommunikation

In 2018 wurde die gesamte Kommunikation neu gestaltet. Dies umfasst das Mailing mittels des professionellen Mailingsystems MailChimp, das Eventmanagement mit einem professionellen Anmelde- und Ticketingsystem (Eventbrite, Ti.To) und die Erstellung einer vollkommen neuen Webseite.

Aufgrund der limitierten Ressourcen ist es erforderlich, hoch effiziente IT-Systeme einzusetzen, die mit möglichst geringem Aufwand eine effektive Kommunikation erlauben.

Swiss Food Research muss dabei auf verschiedenen Ebenen kommunizieren:

- Information zu Aktuellem mittels Mailing
- Anmeldung zu Veranstaltungen
- Ticketing und Verrechnung / Bezahlung von Teilnahmegebühren
- Zur Verfügungstellung von Informationen via Webseite für verschiedene Anspruchsgruppen - verschiedene Zugriffsrechte
- Kommunikation in verschiedenen Sprachen – Deutsch/Französisch und/oder Englisch

Es ist sehr wichtig, dass auch die Mitglieder die Art und Weise der elektronischen Kommunikation beachten. Informationen werden ausschliesslich digital übermittelt. Wir setzen dazu Mailingprogramme wie Mailchimp ein. Persönliche E-mails werden höchst selten verschickt. **Jedes Mitglied ist daher gebeten, Emails oder Newsletter von Swiss Food Research zu beachten – ansonsten gehen wichtige Informationen verloren.**

Ausblick für die Zukunft

Die Weiterentwicklung und der Ausbau des Innovation-Eco-Systems ist die Kernaufgabe für die Zukunft und sichert die Existenzberechtigung von Swiss Food Research durch die Schaffung klarer Mehrwerte für die Teilnehmer der Agro-Food Wertschöpfungskette.

Das Innovation-Eco-System deckt dabei alle Stufen des Innovationslebenszyklus, von der Förderung von Ideen bis zur erfolgreichen Umsetzung im Markt ab. Der Innovationslebenszyklus beinhaltet dabei viele Dimensionen und Zusammenhänge, die es zu berücksichtigen gilt.

Das Zusammenspiel aller Elemente unter Nutzung des bereits Existierenden, bildet die Basis für ein nachhaltig funktionierendes Innovation-Eco-System für die Agro-Food Wertschöpfungskette.

Zur Erreichung dieser Ziele ist auch die Unterstützung auf politischer Ebene erforderlich. Es braucht eine public private partnership, die den Willen zum Ausdruck bringt, ein nachhaltig funktionierendes Innovation-Eco System für den Agro-Food Bereich aufzubauen und zu erhalten.



26.02.2019, Peter Braun
Geschäftsführer Swiss Food Research



Michael Kleinert
Präsident Swiss Food Research